



Fachbereich Hören – Kärnten

Bildungsregion WEST
alice.molzbichler@beratung.ksn.at

Bildungsregion OST
birgit.raupl@beratung.ksn.at

Tipps für den Unterricht bei Schüler*innen mit Hörbeeinträchtigung:

- ✓ Schaffung günstiger Hör- und Absehbedingungen (Optimieren des Verhältnisses Nutzschaall - Störschaall durch Teppiche, Möbel, Schallisolation an Wänden und Decke; gute Ausleuchtung des Raumes)
- ✓ Sitzplatz:
 - Fenster im Rücken (Lichteinfall verhindert Blendwirkung)
 - Blickkontakt zu möglichst vielen Schülern (Ev. Drehstuhl verwenden)
 - Nahe bei einer Wand sitzen (reduziert Nachhall)
 - Tafel und Overheadprojektor gut sichtbar
- ✓ Konsequenter Einsatz der Hörgerätetechnik (auch der FM Anlagen)

Strukturierung des Unterrichtes:

- ✓ Stunde sinnvoll gliedern und strukturieren (Gliederung schriftlich geben)
- ✓ Unterrichtsbeginn deutlich kennzeichnen

Tipps für verbalen Unterricht:

- ✓ Thema an die Tafel schreiben - ermöglicht Schüler*innen mit Hörbeeinträchtigung die Konzentration auf ein bestimmtes Arbeitsgebiet
- ✓ Möglichst sitzend unterrichten (Standort beibehalten) - erleichtert die Orientierung
- ✓ Mundbild muss beim Sprechen immer sichtbar sein
- ✓ Deutlich, mit angemessener Intensität und in klaren, übersichtlichen Sätzen sprechen (nicht überartikulieren, kurze Sätze bilden)
- ✓ Schüler*innen direkt ansprechen; viel Blickkontakt suchen („Pass auf!“)
- ✓ Bei Gesprächen Schüler*innen benennen und auf ihn/sie weisen
- ✓ Längere Gespräche und Diskussionen am Overheadprojektor mitprotokollieren, kleine Zeichnungen anfertigen - Strichmännchen, Pfeile,)
- ✓ Kleine Gesten und Gebärden verwenden - erleichtern das Verstehen
- ✓ Körpersprache einsetzen - Pantomime lockert auf und spricht Erinnerungsvermögen an.
- ✓ Rollenspiele einsetzen
- ✓ Einhandfingeralphabet verwenden - für Buchstaben, die nicht gehört werden.
- ✓ Begriffserklärungen von Schülern machen lassen - Mitschüler finden oft einfachere Erklärungen als der Lehrer
- ✓ Sprach- und Sprechdisziplin von den Mitschüler*innen abfordern (Auf Antwortverhalten der Schüler*innen achten; Antworten wiederholen)
- ✓ Phasen der Entspannung und Erholung einbauen
Schüler braucht Hörpausen - etwas abschreiben, ausrechnen, anmalen etc. Der Lehrer muss dem Schüler sagen, dass er in dieser Zeit nicht auf ihn hören muss, und er ihn anschließend wieder „holen“ kommt.



Fachbereich Hören – Kärnten

Bildungsregion WEST
alice.molzbichler@beratung.ksn.at

Bildungsregion OST
birgit.raupl@beratung.ksn.at

Tipps für schriftliche Arbeiten:

- ✓ Thema der Stunde auf Tafel oder Folie schreiben - übersichtliches Beschriften bringt besseren Überblick (Überschriften groß und deutlich, wenig Unterpunkte machen!)
- ✓ Text kürzen und gliedern - Überblickslernen erleichtert das Lernen und Behalten.
- ✓ Schriftliches Festhalten des Wesentlichen; durch Farben (gleiche Farben für gleiche Inhalte), Pfeile und Stichpunkte, die das Verstehen erleichtern
- ✓ Wichtiges hervorheben - wichtige Wörter unterstreichen (Merkwörter sammeln, Inhalt kurz zusammenfassen und nach der Bedeutung fragen.)
- ✓ Reizwörter erklären - wichtig bei Textaufgaben in Mathematik
„die Summe von..“, „bekommt dazu“, „vermehrten“ ... ⇒ du musst + rechnen (addieren)
„die Differenz von...“, „wird weniger“, „vermindern“ ... ⇒ du musst - rechnen (subtrahieren)
- ✓ Auf Themenwechsel aufmerksam machen
- ✓ Fremdwörter mit Erklärung schriftlich fixieren
- ✓ Verstärkter Einsatz von Anschauungs- und Bildmaterial - Zeichnungen, kopierte Bilder (Skripten, Hinweise auf Lehrbuchabschnitte, Arbeitsblätter, Literatur) passend einsetzen/einkleben und kurz aber eindeutig beschriften (Nicht mit Mehrinformationen überschwemmen!)
- ✓ Heft anschauen - Abschreibfehler werden eingelernt (Menschen mit Hörschädigung haben ein stärkeres visuelles Gedächtnis) - Bei der Kennzeichnung der Fehler aufpassen, damit das Kind nicht eine Schreibblockade entwickelt
⇒ fehlerfreien Text darunterschreiben.
- ✓ Hausaufgaben schriftlich fixieren
- ✓ Fragenkatalog mit nach Hause geben - Testfragen ausarbeiten und **wortgleich** bei Überprüfungen einsetzen. (Einbau von Reizwörtern in die Frage, z. B.: Woraus besteht jeder Körper? Jeder Körper besteht aus einem oder mehreren Stoffen.)
- ✓ Testarbeiten verbessern lassen, da der Schüler aus Fehlern lernt. (Bei der Kennzeichnung der Fehler aufpassen - siehe oben!)
- ✓ Querverbindungen schaffen - Flexibilität und Merkvermögen werden geschult
- ✓ Anschauungsmaterial beibehalten, solange die Einheit behandelt wird. (Bilder bleiben an der Wand, Modelle in der Klasse)
- ✓ AV Medien einsetzen - visuelle Aufarbeitung schafft inhaltliche Verknüpfung und Aha-Erlebnisse (OH Folien, PC Lexika, Filme mit Untertiteln....)
- ✓ Begriffsheft anlegen - Eltern können Wortschatzerweiterung wie Vokabeln einüben.

➤ **Kontaktieren Sie bei Fragen oder Problemen den Fachbereich Hören Kärnten**